# 50 Jahre Turnverein Weitramsdorf

## An Pfingsten Jubiläumsfeier verbunden mit Wetturnen — Zahlreiche Meldungen schon eingegangen

Heute vor 50 Jahren erfolgte die Gründung des Turnvereins Weitramsdorf. Am Pfingstsonnabend und Sonntag dieses Jahres werden sich nun Turn- und Sportfreunde aus dem Unterkreis Coburg und den Nachbarkreisen des NSRL. in Weitramsdorf einfinden, um mit dem dortigen Turnverein dessen 50jährige Jubiläumsfeier zu begehen, mit der gleichzeitig ein Wetturnen verbunden ist.

Der Turnverein Weitramsdorf zählte von jeher schon zu einem der rührigsten in unserem Heimatgebiet. Turnen, Leichtathletik, das Handballspiel und seit neuester Zeit auch der Kleinkaliberschießsport finden bei ihm eine rege Pflege. Auf Turnfesten hatte der Verein manche beachtenswerte Erfolge zu verzeichnen. Nach der Anlegung eines Sportplatzes und der Errichtung einer Umkleidehütte in der Nachkriegszeit nahm der Vereinsbetrieb einen nicht unbedeutenden Aufschwung, und auch heute noch sind verantwortungsbewußte und pflichteifrige Männer am Werk, um den Verein zu einem starken Glied im Nationalsozialistischen Reichsbund zu machen und damit mitzuhelfen an der körperlichen Ertüchtigung und Erziehung unseres Volkes im Sinne der nationalsozialistischen Weltanschauung.

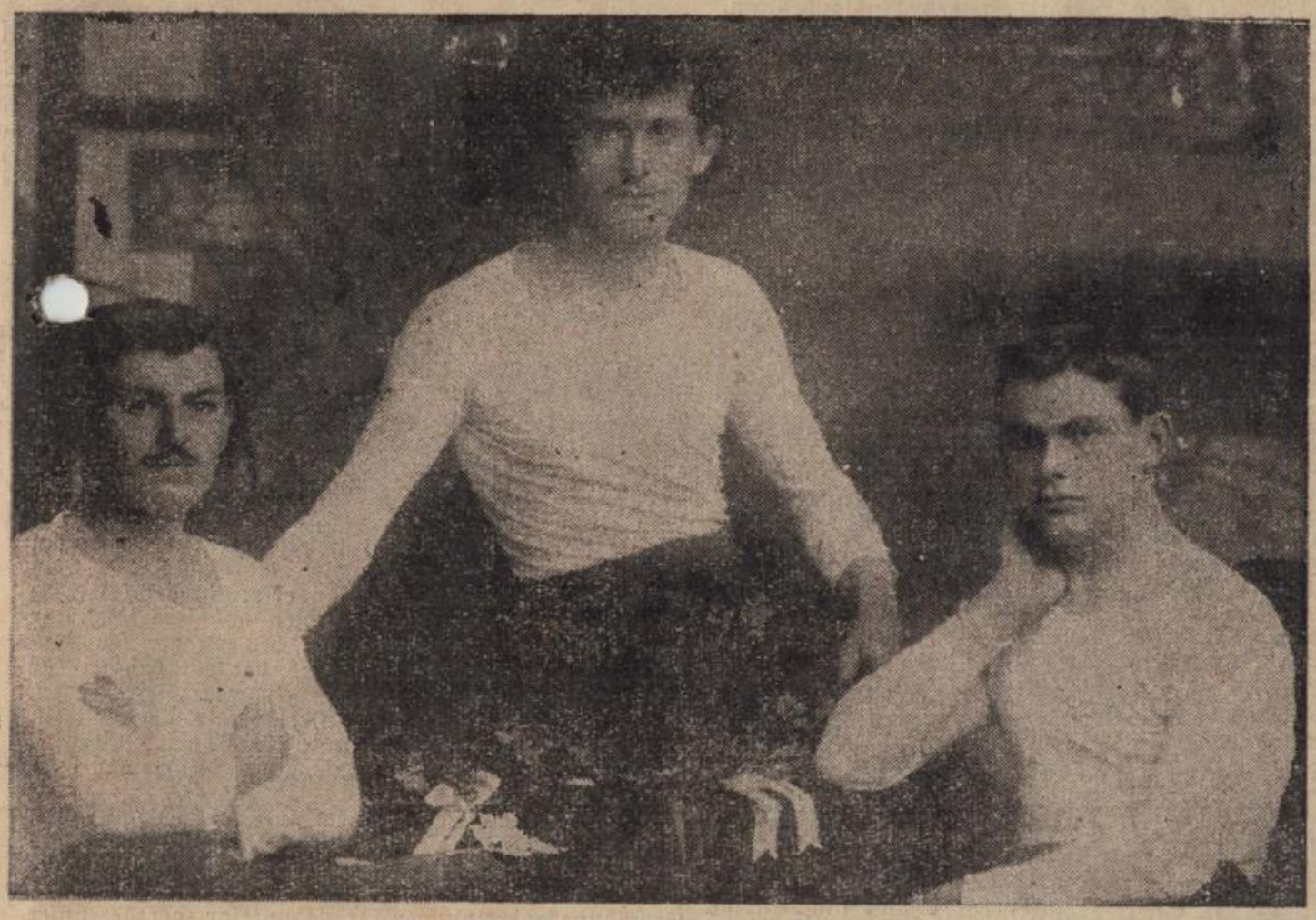
Für das bevorstehende Turnfest sind seit Wochen schon die Vorbereitungen im Gange, und wie sich heute schon übersehen läßt, werden einige hundert Turner und Sportler, Turnerinnen und Sportlerinnen sich zu Pfingsten in Weitramsdorf einfinden, um im friedlichen Wettstreit ihre Kräfte zu messen. Die vielseitigen Wettkämpfe bieten für jeden etwas. Besonders erfreulich ist die Tatsache, daß nicht nur Vereine aus dem Unterkreis Coburg ihre Meldung abgegeben haben, sondern auch aus den Nachbarkreisen, aus dem Kreis Hennberg und aus Südthüringen haben sich Wettteilnehmer, Wettkämpfer und Wettkämpferinnen angemeldet.

### Streifzug durch die Vereinsgeschichte

Der Vereinsgeschichte des Turnvereins Weitramsdorf entnehmen wir folgendes:

Am 19. Mai 1889 gründeten Karl Metzner, Simon Helbig, Lehrer Schaffenberger den T. V. Weitramsdorf. Als Mitgründer sind noch bekannt: Wilh. Knoch, Joh. Nik. Mechthold, Joh. Metzner, Aug. Müller, Joh. N. Bauer (jetzt Cob.), Karl Weißl, Fritz Helbig, Georg Helbig, Michael Albrecht, Nikol Eichhorn, Aug. Eichhorn, Karl Fischer, Aug. Oehm, Joh. Angermüller, David Höhn, Ernst Knab, Joh. Boseckert, Joh. N. Escher (jetzt Weidach), Gust. Chillian (jetzt Ummerstadt). Dem Verein gehört als Gründungsmitglied Fritz Helbig heute noch an. Vier Gründungsmitglieder sind im Laufe der Jahre verzogen. Der Posten des Vorsitzenden begleitete bis zur Ernennung zum Ehrenmitglied am 8. 6. 1901 Karl Metzner. Mehrere Jahre trat an seine Stelle der Gründer Simon Helbig. Dieser wurde 1905 Ehrenmitglied und erhielt 1926 das Gauehren-Diplom. Als Turnwart war Lehrer Schaffenberger eingesetzt. Nach Entlassung aus dem Militärdienst übernahm Joh. Rüger mehrere Jahre dieses Amt.

Im Jahre 1906 wurde die erste Fahne beschafft und anläßlich eines Turnfestes am 24. Juni geweiht. Vorsitzender war zu dieser Zeit Hermann Groschl. Der Turnbetrieb stand mehrere Jahre unter der bewährten Leitung von Max Weiß. In den folgenden Jahren war als erster Vorsitzender Max Kupfer tätig. Ihm hat der Verein vieles zu verdanken. Bis ins hohe Alter setzte sich Kamerad Kupfer mit jugendfrischer Begeisterung für die deutsche Turnsache ein. In Anerkennung seiner großen Verdienste wurde er zum Ehrenvorsitzenden ernannt. In jenen Jahren ging es im Turnen unter Leitung von Turnwart Max Knauf (jetzt München) stark vorwärts. Zielbewußt hat dieser seine Turner herangebildet. Das beweisen die vielen Preise, die auf Turnfesten im Thür. Fränk. Turngau, auf den Stirnbergfesten usw. errungen wurden. Kameradschaft und Geselligkeit fanden eine gute Pflege. Zu erwähnen ist noch Ehrenmitglied Max Bauer, der die Kassengeschäfte schon seit über 25 Jahren zur besten Zufriedenheit erledigt. Als jüngstes Ehrenmitglied im Verein wurde 1913 im Alter von 28 Jahren Aug. Metzner (jetzt Coburg) ernannt wegen seiner hervorragenden turnerischen Leistungen und in Anbetracht dessen, daß er sich mit 18 Jahren freiwillig in Dienste des Vaterlandes stellte und an den Kämpfen in Süd-West-Afrika teilnahm.



Aufnahme: Privatbesitz

Kurz vor dem Kriege hatte der Turnverein Weitramsdorf ausgezeichnete Turner. Einer der Besten war der im Weltkriege gefallene Ernst Keller (auf dem Bild in der Mitte)

Im Juli 1914, kurz vor Ausbruch des Weltkrieges, feierte der Verein sein 25jähriges Jubiläum, verbunden mit Wetturnen. Zu dieser Zeit marschierte der TV. Weitramsdorf mit guten Geräteturnern an der Spitze des Coburger Turngaues. Zu nennen ist besonders Ernst Keller, der den Heldentod fürs Vaterland starb, ferner Karl Leutheußer (jetzt Wiesenfeld), Gust. Keller, Max Eichhorn (jetzt Scheuerfeld), Louis Eberlein usw.

Mit Ausbruch des Weltkrieges wurden die meisten Turner zu den Fahnen gerufen. Der Verein ging nun mit doppelter Kraft daran, die Jugend für den Militärdienst vorzubereiten.

Nach Beendigung des Krieges, der selbstverständlich auch in das Vereinsleben Lücken riß, leistete Gust. Keller als Turnwart treue Dienste. Die Vereinsführung lag in den meisten Jahren bei Max Kupfer in besten Händen, bis dieser 1930 Albert Glodschei einsetzen konnte, der sich ebenfalls mit Leib und Seele der Turnsache verschrieben hatte. Den Turnbetrieb übernahm seit 1922 Franklin Steinerstauch. Etwa zehn Jahre lang führte er ihn mustergültig durch. Dann war als Oberturnwart Walter Weiß und als erster Turnwart Franz Pippel tätig.

Am Hermannslauf beteiligten sich zehn Turner auf der Strecke Neundorf—Dietersdorf, an der Saarlandtreuestaffel wurde die Strecke von Weitramsdorf bis Tambach gelaufen. An der Staffel zum Gau-Turn- und Sportfest in Schweinfurt im Juli d. Js. werden sich auch die älteren Turner freudig einsetzen. Eine, mitunter zwei Handballmannschaften spielen seit etwa 1926 im Verein und haben zeitweise sehr gute Erfolge aufzuweisen. Der Turnbetrieb wird auch heute noch trotz der vielseitigen Inanspruchnahme der jungen Turner aufrechterhalten. In den letzten Jahren wurden zahlreiche Turnfeste besucht und beachtliche Erfolge errungen.

Dem Verein gehören elf Ehrenmitglieder an, die sich um die Turnsache sehr verdient gemacht haben. Es sind dies: Ernst Eichhorn (45 Jahre beim Verein), August Metzner-Coburg (40), Max Gutgesell (40), Max Kupfer (35), Aug. Hofmann (35), Aug. Eberlein (32), Max Bauer (32), Wilh. Albrecht (32), Gust. Keller (30), Berth. Geißhardt (30), Ernst Helbig (27).

---

## Europaturnier des Schachbundes

### Bogoljubow führt

Richter konnte gegen Staldi den ersten Punkt machen. Unentschieden endete die Partie Dr. Vidmar gegen Szily. Abgebrochen wurden die Partien Bogoljubow gegen Heß und Kieninger — Eliskases. Gewinnaussichten haben Bogoljubow und Eliskases. Auch O'Kelly steht gegen Foltys auf Gewinn.

Dann wurden die Hängepartien zu Ende geführt. Die Begegnung Kieninger — Eliskases endete nach 56 Zügen remis. Grob gab gegen Engels sofort auf, ebenso Heß nach kurzem Kampf gegen Bogoljubow. Die Partie O'Kelly und Foltys wurde erneut abgebrochen.

Stand nach der dritten Runde: Bogoljubow 2½ Punkte, O' Kelly 2 + Hängepartie Engeles und Dr. Vidmar 2, Eliskases, Kieninger und Richter je 1½, Foltys 1 + Hängepartie, Heß, Staldi und Szily je 1, Grob 0 Punkte.

## Länderkampf der Schützen

### Gegen Ungarn in Wien

Zum ersten Mal findet am Sonnabend in Wien ein Schieß-Länderkampf Deutschland — Ungarn statt. Er dient der Vorbereitung für die am 30. Juni in Luzern beginnenden Weltmeisterschaften. Geschossen werden die Internationalen Bedingungen des KK.-Schießens, also je 40 Schuß in den drei Anschlagsarten, des Scheibenpistolen-Schießens, 60 Schuß Liegend freihändig und des Schnellfeuer-Schießens mit automatischen Pistolen auf sechs Schatienrisse.

Von der deutschen Nationalmannschaft starten: Kleinkaliber: Sehmann-Karlsruhe, Nau-Karlsruhe, Rauch-Berg, Schütze Sigl-JR. 19, Spörer-Zella-Mehlis, Gefr. Steigelmann-AR. 53, Sturm-Oberndorf; Scheibenpistole: Elbracht-Gütersloh, Fellbusch-Bonn, Krafft-Pößneck, Erich Krempel-Suhl, Friedr. Krempel-Hannover, Dr. Wehner-Wiesbaden; Schnellfeuer: Bucherer, Lothar Walther und Dr. Jasper (alle Zella-Mehlis), Leupold-München, Maurer-Karlsruhe, van Oyen-Berlin und Zindel-Gaggenau.

## Blick ins Hockey-Lager

### Länderkampf gegen Ungarn

In Frankfurt am Main stehen sich am 21. Mai die Hockeymannschaften von Deutschland und Ungarn in einem Länderspiel gegenüber — In einem Vorspiel treffen Deutschland B und Süddeutschland aufeinander.

### Bayerische Gauligaspiele